

Zeitschrift: Bündner Monatsblatt : Zeitschrift für Bündner Geschichte, Landeskunde und Baukultur
Herausgeber: Verein für Bündner Kulturforschung
Band: - (1976)
Heft: 5-6

Artikel: Ein Epitaph eines Plursners in Kraków aus dem XVI. Jahrhundert
Autor: Wdowiszewski, Zygmunt
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-398188>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ein Epitaph eines Plursners in Kraków aus dem XVI. Jahrhundert

An der Wand des Kreuzganges der Franziskanerkirche in Kraków befindet sich ein Epitaph eines Graubündners, nämlich des Johann Vertema. Büste in Medaillon, im Relief, unten Inschrift mit goldenen Buchstaben am roten Marmor, ringsherum der Büste und der Inschrift Verzierungen im Stil des Manierismus, oben das Wappen der Vertema.

Die Inschrift lautet:

«Joannes Baptista Vertema / Plurii celebri Rhaetorum oppido natus, vir nobilitate sed pietate imprimis, probitate clarus / qui tractandorum negotiorum suorum causa in Poloniam profectus, illis non confectus sed repentina ac improvisa morte sublatus, hic familiaris / amicorum cura et pretate tumulatur. Die XXV Martii ani Dni MD/LXXX octavi aetatis suae VL.»

Johann Vertema¹ stammte aus Plurs (it Píuro) im Valchiavenna, damals Untertanenland der Drei Bünde (ehemals Grafschaft Cläven = Contado di Chiavenna), aus einer vornehmen Familie, die über Zürich nach Basel übersiedelte. Er starb in Kraków am 25. März 1588 im Alter von 45 Jahren.

Wappen geteilt von Gold mit einem schwarzen Adler und von Rot mit einem silbernen Turm. Im Kleinod ein halber Adler.

Zygmunt Wdowiszewski /Warszawa

¹) Eigentlich *Vertemate*; abgk. *Vertemà*; verdeutscht: *Werthemann*.

